

Mit hoher Obrigkeitlicher Bewilligung

wird heute,

Freytags, den 1ten August, 1797,

aufgeführt:

Die Schachmaschine,

ein Lustspiel in vier Aufzügen, nach dem Englischen, von Beck.

Personen:

Baron Kincp.	Herr Braun.
Die Baronin, seine Gemahlin.	Madame Giala.
Julie von Wangen, seine Nichte.	Madame Reinhard.
Sophie von Gastfeld, seine Mündel.	Madame Langerhans.
Herr von Ruf.	Herr Langerhans.
Carl von Ruf, sein Neffe.	Herr Herffeld.
Graf Balken.	Herr Reinhard.
Baron Wendheim, sein Stiefbruder, vormals Lieutenant in Holländischen Diensten.	Herr Werdp.
Assessor von Säden.	Herr Kupfer.
Frey, Bedienter des jüngern Ruf.	Herr Böhlerdorf.
Flucht, des Grafen Kammerdiener.	Herr Nätisch.
Marie, Mädchen der Baronin.	Madame Höncke.
Bedienter des Barons.	Herr Hoffmann.
Zwey Träger.	Herr Petersen.
	Herr Vorgerer.

Hierauf folgt:

Der Theater = Prinzipal,

ein lyrisches Monodrama in einem Aufzuge, von Herflots.

In Musik gesetzt vom Königl. Preussischen Musikdirector Weber.

Personen:

Schall, der Prinzipal.	Herr Eule.
Schnurre, sein Machinist.	Herr Michaud.

Erster Rang, 2 Mark 4 Schill. Zweiter Rang, 1 Mk. 12 Schill.
Parterre 1 Mk. 4 Schill. Gallerie 8 Schill.
Es sind nur bey dem Kassirer im Opernhofe, Donnerstags von 10 bis 1 Uhr, zu bestellen.
Jedes Billet ist nur für den Tag gültig, an dem es geloset wird.
Nur die Bediente, die ihre Herrschaften begleiten, haben freyen Eintritt.
Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung,
aufs Theater gelassen werden.

Der Anfang ist um 6 Uhr.